

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Januar. Auf die von dem Berliner Magistrat an den Kaiser gerichtete Glückwunschadresse ist demselben nachstehende Erwiderung zugegangen:

„Indem Ich dem Magistrat Ihrer Haupt- und Residenzstadt für die Glückwünsche, welche Derselbe Mir in Anlaß der Jahreswende dargebracht hat, Meinen verbindlichsten Dank ausspreche, begegne Ich Mich mit Demselben in der Anerkennung der von mir innig empfundenen Gnade Gottes, welche Mir noch die nöthige Kraft verleiht, den durch die schwierigen Verhältnisse der Gegenwart in verschiedener Richtung gebotenen Aufgaben nach Möglichkeit zu entsprechen. Ich hoffe um so mehr die erwünschten Erfolge Meines Bemühens zu erzielen, als Ich dabei sowohl durch die Mitwirkung Meiner Räte und der parlamentarischen Körperschaften, wie auch durch den verständigen Sinn des deutschen Volkes unterstützt werde. Der Nothstand, welcher in einigen Landestheilen ausgebrochen ist, hat Mich tief bekümmert, wie Ich nicht minder beklage, daß manche Volksklassen noch fortwährend unter dem — hoffentlich fortan nachlassenden — Druck der wirtschaftlichen Lage leiden; es haben indeß diese bedauerlichen Verhältnisse Gelegenheit geboten, Mein Herz durch die wiederholte Wahrnehmung werththätiger, hilfsbereiter Liebe zu erfreuen, welche den Sinn der Einwohner Berlins befeuert. Es gereicht mir zur Befriedigung, dies auszusprechen.“

Berlin, den 3. Januar 1880. Wilhelm.

An den Magistrat Ihrer Haupt- und Residenzstadt.“ — Der Kaiser erledigte am Sonnabend Vormittag einige Regierungsgeschäfte und begab sich Mittags mit der Kaiserin und dem Kronprinzen in's hiesige königliche Schloß, um daselbst nach Beendigung der Renovierungsarbeiten die alte Kapelle in Augenschein zu nehmen, wo bekanntlich am nächsten Sonnabend ein Kapitel des Schwarzen Adler-Ordens abgehalten werden soll. Hierauf wohnte der Kaiser der Matinee zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien im Opernhause bei. Nachmittags unternahm der Kaiser und die Kaiserin Spazierfahrten. Das Diner nahmen dieselben um 5 Uhr im königlichen Palais mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm ein. Abends besuchte der Kaiser die Vorstellung im Opernhause. Gestern Vormittag empfing derselbe den bisherigen Korpsarzt des 1. Armee-Korps, Generalarzt Dr. v. Stuckrad, welcher in gleicher Eigenschaft zum 3. Armee-Korps versetzt worden ist, so wie den Kommandanten von Slogau, Generalmajor v. Below, dem der Charakter als Generalmajor verliehen worden ist, nahm den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Pückler und später den des Geheimen Hofraths Dork entgegen und arbeitete mit dem Chef des Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimen Rath von Wilmowski.

— Prinz August von Württemberg, Generaloberst (von der Kavallerie), kommandirender General des Gardekorps, Chef des Posen'schen Ulanenregiments Nr. 10 etc. wird, dem Vernehmen nach, am 24. d. M. die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums begehen. Der Prinz, welcher, am 24. Januar 1813 geboren, in die preussische Armee am 23. April 1831 als Rittmeister aggregirt dem Regiment der Garde du Corps eingetreten ist, gehörte bis dahin der königlich württembergischen Armee und zwar dem 1. württembergischen Kavallerie-Regimente an.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Januar. Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Das Gerücht von einem förmlichen Bruch zwischen der Pforte und Griechenland in der Grenzfrage ist unbegründet, jedoch ist die Wiederaufnahme direkter Verhandlungen zweifelhaft. — Die von den Bulgaren in Philippopol gewaltsam in Besitz genommene griechische Patriarchatskirche ist der dortigen griechischen Gemeinde wieder übergeben worden. — Die montenegrinische Regierung weigert sich, Kommissäre zur Entgegennahme der Cessionsurkunde über das abzutretende Gebiet zu ernennen und verlangt zuvor Entwaffnung der Bevölkerung von Gusinje und Zurückbeförderung der zahlreichen nach Gusinje gekommenen Albanesen.

Italien.

Rom, 11. Januar. Der König empfing heute den österreichischen Votschafter, Grafen Wimpffen, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Der König gab hierbei der Zuversicht Ausdruck, das der Votschafter zur Erhaltung der guten Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn beitragen werde. Graf Wimpffen erkundigte sich Namens der kaiserlichen Familie nach dem Befinden der Königin und erhielt sehr befriedigende Auskunft.

Großbritannien und Irland.

London, 10. Januar. Als neueres Anzeichen wieder aufblühenden Geschäftes wird heute berichtet, daß eine neue Dampferlinie zwischen Leith und New-York demnächst den Dienst beginnen wird. Die Linie wird den Namen „Excelsior“ führen. Von einer einzigen Firma in Leith soll eine Bestellung auf Beförderung von 2,000,000 Zentnern Eisen nach Amerika in Aussicht stehen.

— Der Prinz von Wales eröffnete heute unter großer Feierlichkeit und großer Theilnahme das in Windsor zum Andenken an den Prinz-Gemahl errichtete Albert-Institut, eine gesellige Bildungsanstalt für Handwerker und Arbeiter.

— Ein Arbeiterstreik in Bradford veranlaßte daselbst aufgeregte Stimmung. Zur Verhütung von Ausschreitungen bewachen Polizisten die bedrohten Fabriken.

— 12. Januar. In der katholischen Kirche von St. Peter in Hatton Garden sind am Sonnabend von einem Individuum Namens Alexander Schossa auf den die Messe zelebrierenden Geistlichen fünf Schüsse abgefeuert worden; hiernächst wurde von demselben die Altarbekleidung vernichtet und die Vorhänge in Brand gesteckt. Der Geistliche ist nicht verletzt. Schossa ist verhaftet und gestand ein, daß er den Geistlichen zu tödten beabsichtigt habe. Die Polizei vermutet, daß Schossa mit den deutschen Sozialisten in Verbindung stehe.

Amerika.

Aus Chicago, 11. Januar, wird telegraphirt: Hier sind 16 Millionen Bushels Getreide angehäuft, die noch schwimmenden Ladungen betragen 1 Million Bushels. Die Anhäufung ist durch anhaltende Anläufe Seitens des Syndikats hervorgerufen, welche die Preise auf einen Punkt hinauftrieben, an welchem die Verschiffungen sich nicht rentirten.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Das General-Sekretariat des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen geht mit dem 1. Januar 1880 auf Herrn Dr. Havenstein über und wird das Geschäftslokal aus der Weberstraße Nr. 15 in die Meckenheimerstraße Nr. 154 zu Bonn verlegt. Alle vom 1. Januar 1880 ab an den landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen gerichteten Adressen sind in diesem neuen Dienstlokal abzugeben.

Bonn, im Dezember 1879.

Der Präsident:
H. von Rath.

Vermischtes.

Berlin. „Ein Kind ist todt, das andere liegt im Sterben und ich weiß nicht, womit ich die Beerdigungskosten decken soll!“ Mit dieser Nachricht überraschte der bei einer hiesigen Eisenbahngesellschaft diätarisch beschäftigte Beamte L. vor einiger Zeit seine Kollegen, denen gegenüber er bis dahin nichts über Krankheit seiner Kinder geäußert hatte. Allerdings war es aufgefallen, daß L. seit etwa 8 Tagen ein äußerst niedergeschlagenes Wesen zur Schau trug. Da dies jedoch ohne sichtliche Veranlassung, wenn auch nicht in so hohem Grade, schon früher häufig der Fall gewesen war, achteten seine Kollegen hierauf weiter nicht und das um so weniger, als im Laufe der Zeit bei ihnen die Ueberzeugung Platz gegriffen hatte, daß von L., der stets sehr verschlossen war, doch nichts über die Veranlassung zu seiner Niedergeschlagenheit zu erfahren sei. Die schweren Schläge des Schicksals schienen ihn aber endlich zum Sprechen gebracht zu haben; man bemitleidete den so hart Betroffenen allgewein und veranstaltete, um ihm eine unerwartete Freude zu bereiten, eine Kollekte, die den ansehnlichen Betrag von 60 Mark ergab. Mit dieser Summe begab sich ein älterer Beamter nach dem Sterbehause, um dieselbe der Frau einzuhändigen. Er glaubte Letztere im Traueranzuge und mit verweinten Augen anzutreffen, war aber höchst erstaunt, als ihm die Frau in bunten Kleidern und lächelnd die Thür öffnete. War nun das Erstaunen des Beamten hierüber schon groß, so wuchs dasselbe noch mehr, als ihm die beiden Kinder munter und froh entgegen gesprungen kamen. Der Sachverhalt klärte sich nun bald auf. L. hatte die Sterbebotschaft erdichtet, um in wohlberechneter Weise das Mitleid seiner Kollegen wachzurufen. Hierauf knüpfte er die Hoffnung auf eine Unterstützung, wie sie einem andern

Beamten vor längerer Zeit bei einem plötzlichen Sterben in seiner Familie durch reichliche Spenden seiner übrigen Beamten gewährt worden war. Nach Aussage seiner Gattin hat L. diesen Schwindel schon mehrmals mit besserem Erfolge versucht und die von Mitleid gewährten Beiträge verjubelt. Die Enttarnung der getäuschten Beamten war begreiflicher Weise groß und L. mußte sofort aus seiner Stellung ausscheiden.

— (Schreckensszenen im Schneesturm.) Am 5. Mts. ging über Hohenfurth ein Gewitter nieder, welches Folgendes berichtet wird: In dem bei der St. gelegenen Maierhofe schlug der Blitz in eine Kinde einer ihrer Aeste fiel prasselnd nieder und mit ihm Goldammern, denen das Gefieder total verjeigt wurde. Die Thierchen lebten noch und wurden vom Schaff des Maierhofes in Obhut genommen. Um 2 U. Nachmittags, nachdem das Gewitter ausgelebt hatte, erhob sich plötzlich ein Schneesturm, wie er in dortiger Gegend noch nie stattgefunden hatte. Schneehöfen von gewaltiger Höhe wirbelten durch die Straßen und machten dieselbe unpassierbar. Da wurde der Stadtkaplan zu einem Sterbenden nach einem Dorfe gerufen! Ungesäumt kommt er seiner ersten Pflicht nach, um beisselosen Mühseligkeiten gelangt er mittelst Wagen dahin. Auf dem Heimwege sollte er etwas Schreckliches erleben: Er sah zwei Kinderhändchen aus tiefster Schnee emporkragen, daneben ein bis an den Hals in Schnee steckendes Kind, das sich vergebens mühte, seine kleinen Gefährten zu retten! Der Kaplan und der Kaplan eilen zu Hülfe und ziehen die Kleinen heraus, hüllen sie in den warmen Pelz — sie sind gerettet! Es waren die Kinder einer herumziehenden Gauklergesellschaft. Allseitige „Vergelt's Gott“ empfingen die beiden Lebensretter bei ihrer Ankunft in Hohenfurth.

Hannover, 9. Januar. Hiesige und auswärtig besonders westfälische Firmen sind zusammengetreten, um eine Bohrergesellschaft zur Auffindung und Erwerbung von Petroleumquellen und anderen Mineralien in den norddeutschen Ebenen zu gründen.

Speyer, 12. Januar. Der Domkapitular Mositor ist in der vergangenen Nacht gestorben.

— (Merkwürdige Volkszählung.) Aus Bosnien wird der „Bohemia“ geschrieben: Originelle Szenen brachte die Volkszählung in den okkupirten Gebieten mit sich, deren Durchführung mit unsäglichen, in der Heimath kaum glaublich erscheinenden Schwierigkeiten verbunden war. Schon die Feststellung der Grenzen kleinerer Ortschaften Mähe, Auf der Karte fand man Ortschaften, die sich in der That nur als ertliche im Gebirge verstreute Häuser darstellten; es soll der Fall vorgekommen sein, daß ein Truppenkörper an einer ihm als Kasitation bezeichneten „Ortschaft“ ruhig vorbei und ertliche Meilen weiter marschirte, um endlich, todtmüde in der nächsten Stadt zu erfahren, daß einige auf den Bergen sichtbare Häuser, welche die Truppe gar nicht beachtet hatte, der Ort gewesen seien. Vor der eigentlichen Volkszählung galt es nun, die zu den Ortschaften gehörige Häuserzahl zu konstatiren und zu numeriren. Dann bekamen die Zaptiehs (Gendarmen) den Auftrag, die Einwohner auf bestimmte Stunden vor den amtierenden Offizier zu bestellen. In manchen Bergdörfern stellte sich der Zaptieh auf eine Kippe und ließ in gedehnten Tönen seinen Ruf an die Bewohner der umliegenden Hütten erschallen. Unter einem Zelte sitzend, ohne Waffe, nahm der Offizier die Angaben der Einwohner entgegen, notirte sie und sorgte dafür, daß die Wichtigkeit des Gesagten erwiesen wurde. Daß diese Prozedur die Volkszählung zu keinem so einfachen Geschäft machte, wie man in Oesterreich bei Festsetzung des Termins glaubte, ist begreiflich.

— Das älteste Gasthaus Englands ist vor einigen Tagen plötzlich eingestürzt. Es war dies der „Gasthof zum Pfauen in Welper (Dorsetshire), der schon im Jahre 902 errichtet worden war. Trotzdem das Gebäude unzählige Reparaturen erfahren hatte, war das altwürdige Aeußere desselben stets erhalten geblieben.

— (Eine schwierige Kur.) Arzt: „Liebe Frau, Ihr Mann ist in größter Gefahr. Hände und Arme sind schon ganz roth — er hat den Scharlach im höchsten Grad!“ — Frau: „Herr Dr., mein Mann ist Färber und hat heute früh roth gefärbt.“ — Arzt: „Um, dann kann ich ihn vielleicht noch retten!“

Jahrmärkte im

*) Die mit einem * bezeichneten Kreise Malmehy.
Die in diesem Verzeichnisse angegebenen Jahrmärkte (Regierungsbezirk Trier und Aachen), Fürstenthum holländischen Provinz Limburg, deutschen Reiches bezw. des nach der Aufstellung des Königs Berlin entnommen.

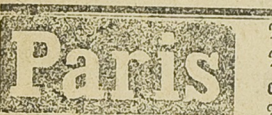
19. Straleu, St. Töniesheim, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld.
20. Wittlich, Niederbarden, Trier und Aachen.
21. Ahrweiler, Kilburg, Ahrweiler, Essen, Neuss.
22. Sifum.
23. Dinslaken, Losheim, Aachen, Düsseldorf, Elberfeld.
24. Capellen, Elberfeld, Aachen.
25. Beck, Weisenthurm, Neuss.
26. Wesel, Mägen.

Hauptmessen in

Braunschweig den 26. Januar

Jahrmärkte des Großh.

20. Ettelbrück.
26. Dietrich.
27. Witt.



In Deutschland kostet Pfg. und ein echter himmlischer Kakao-Thee Maria Benno eine gesunde Nahrungsmittel in Wasser kochen.

Alleiniges Depot in C.

Inhaltsverzeichnis

„Alte“

Illustrirtes katholisches

Der Mönch von Heisterbach.

gang Müller.

Dionysius und die Sibyllen.

aus der römischen Kaiserzeit.

Marie Schütz.

Johannes Tegel in Wahrheit.

ung. Von W. Hermann.

De Alte vom Berge. Eine

aus der Bühnenwelt. V.

Laicus.

Hausapotheke für's Volk. 16.

holzer oder Weckholder. 2.

A. Schilling.

Illustrationen: Der M.

Mutterflege. Orig.-Z.

Vanderbilt'sche Getreide-Eleva-

Siegfried's. Nach dem Fres-

ambeth-Palace. — Die che-

Initiale A. — Ach, wie

jährlich erscheinen 18 oder a-

tritt, mit prachtvoller Delf-

Preis: 1

Zu beziehen durch alle

des, sowie von der Verlagsha-

Geb.

Dreisch-Maschinen für

gewöhnlich billigen Preisen.

Säusel-Maschinen 2 gr

größte Verbreitung erworben haben

Neue Schrot-Mühle

Stunde 1 Ctr. leisten, liefer

plötzlichen Sterb...
Spenden seit...
vorben war. Na...
en Schwindel scho...
rsucht und die von...
lt. Die Entz...
istlicher Weise gro...
llung auscheiden.
sturm.) Am 5. b...
ewittert nieder, über...
dem bei der Stad...
ilig in eine Linde...
r und mit ihm zu...
total versengt wurde...
urden vom Schaffe...
minnen. Um 2 Uhr...
ter ausgetobt hatte...
wie er in dortige...
e. Schneehosen von...
Straßen und mach...
rde der Stadtkaplan...
Dorfe gerufen! Un...
Pflicht nach, unter...
er mittelst Wagen...
etwas Schreckliche...
schen aus tiefstem...
is an den Hals im...
gebens mühte, seine...
aplan und der K...
die Kleinen heraus...
sie sind gerettet...
ziehenden Ganklerge...
it" empfingen die...
t in Hohenfurth.
fige und auswärtige...
sammengetreten, um...
ag und Erwerbung...
Mineralien in den...
Domkapitular Mo...
gestorben.
(g.) Aus Bosnien...
Originelle Szenen...
spirten Gebieten mit...
schen, in der Heim...
erigkeiten verbunden...
enzen kleinerer Orte...
man Ortschaften...
e im Gebirge weit...
der Fall vorgetom...
an einer ihm als...
ruhig vorbei und...
n endlich, todtmüde...
daß einige auf den...
e Truppe gar nicht...
t. Vor der eigentl...
zu den Ortschaften...
und zu numerieren...
rmen) den Auftrag...
en vor den amti...
manchen Bergdörfern...
klippe und ließ im...
Bewohner der um...
einem Zelte sitzend...
Angaben der Ein...
rgte dafür, daß die...
wurde. Daß diese...
so einfachen Ge...
reich bei Festsetzung...
ands ist vor einigen...
dies der „Gasthof...
der schon im Jahre...
am das Gebäude un...
war das altehr...
lten geblieben.
Arzt: „Liebe Frau...
Hände und Arme...
at den Scharlach im...
r Dr., mein Mann...
gefärbt.“ — Arzt:
noch retten!“

Jahrmärkte im Monat Januar.*)

*) Die mit einem * bezeichneten Märkte befinden sich im Kreise Malmédy.
Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln, Trier und Aachen), Fürstenthum Lütkenfeld, der belgischen und holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau nach der Aufstellung des königlichen Statistischen Bureaus zu Berlin entnommen.

19. Straelen, St. Denis, Rocromonde, Stavelot, Sobernheim, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld.
20. Wittlich, Niederbardenberg, Remscheid, Elberfeld.
21. Ahrweiler, Rülberg, Weeze, Barmen, Düsseldorf, Emmerich, Essen, Neuß.
22. Hamm.
23. Dinslaken, Losheim, Kellberg, Aabel, Wadern, Bendorf, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld.
24. Capellen, Elberfeld, Kreuznach, Birkenfeld.
25. Beek, Weisenthurm, Barmen, Essen, Düsseldorf, Neuß.
26. Weisel, Mayen.

Hauptmessen im Jahre 1880.

Brannschweig den 26. Januar.

Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.

20. Ettelbrück.
26. Dietrich.
27. Wittg.

Fahrplan der Rheinischen Eisenbahn. gültig vom 15. Oktober 1879 ab bis auf Weiteres.

Von Köln nach Trier.										Von Trier nach Köln.									
Köln (Centralst.) Abf.										Trier 1. M.-U. Abf.									
Ralschewern	6, 0	9, 8	12, 16	3, 40	8, 26					Ehrang	7, 48	2, 40	5, 27	6, 57					
Kierberg	6, 15	9, 23	12, 33	3, 55	8, 40					Cordel	8, 3	2, 55	5, 42	7, 10					
Vilbar	6, 23	9, 31	12, 41	4, 3	8, 48					Ann	8, 12	3, 4	5, 51	7, 35					
Weilerswist (Bernich)	6, 33	9, 41	12, 51	4, 11	8, 50					Sprecher	8, 28	—	6, 7	8, 1					
Derfurn	6, 44	9, 51	1, 2	4, 26	9, 10					Philippshaus	8, 35	3, 25	6, 14	8, 12					
Ensfirgen	6, 54	10, 0	1, 12	4, 36	9, 20					Erdfors-Bitburg	8, 41	3, 31	6, 21	8, 21					
Ensfirgen	7, 4	10, 10	1, 22	4, 46	9, 30					Kyllburg	8, 55	3, 45	6, 36	8, 44					
Sagbey	7, 9	10, 13		4, 50	9, 35					Densborn	9, 4	3, 54	6, 46	8, 50					
Nechernich	7, 22	10, 26		5, 3	9, 45					Mürtenbach	9, 19	—	7, 1	9, 22					
Call	7, 37	10, 39		5, 18	10, 0					Birresborn	9, 24	4, 18	7, 7	9, 31					
Urf	7, 59	10, 59		5, 41	10, 20					Grolstein	9, 31	—	7, 14	9, 43					
Neitersheim	8, 7	—		5, 49	10, 34					Sillesheim	9, 43	4, 29	7, 27	10, 4					
Blankenheim	8, 17	—		5, 59	10, 44					Münsterath	9, 57	4, 43	7, 41	10, 27					
Schmidtshaus	8, 29	11, 21		6, 11	10, 56					Schmidtshaus	10, 11	4, 57	7, 55	10, 45					
Münsterath	8, 39	—		6, 21	11, 0					Blankenheim	10, 30	—	8, 14	Ant.					
Sillesheim	8, 55	11, 43		6, 30	11, 18					Neitersheim	10, 37	5, 21	8, 22						
Grolstein	9, 6	11, 54		6, 40	11, 24					Urf	10, 46	—	8, 31						
Birresborn	9, 1	12, 7		7, 4	—					Call	10, 53	5, 35	8, 39						
Mürtenbach	9, 8	9, 32		7, 5	—					Nechernich	11, 4	5, 44	8, 50						
Densborn	9, 15	9, 39	12, 22	7, 12	—					Sagbey	11, 19	5, 57	9, 5						
Kyllburg	9, 24	9, 44	—	7, 27	—					Ensfirgen	11, 23	6, 7	9, 15						
Erdfors-Bitburg	9, 48	9, 58	12, 38	7, 48	—					Ensfirgen	11, 39	6, 17	9, 25						
Philippshaus	7, 7	10, 8	12, 47	7, 53	—					Ensfirgen	11, 44	6, 21	9, 38						
Speicher	7, 25	10, 19	12, 58	8, 4	—					Derfurn	11, 54	6, 31	9, 42						
Ann	7, 34	10, 25	1, 4	8, 11	—					Weilerswist (Bernich)	12, 3	6, 40	9, 51						
Cordel	7, 44	10, 31	—	8, 17	—					Vilbar	12, 14	6, 51	10, 02						
Ehrang	8, 11	10, 47	1, 22	8, 20	—					Kierberg	12, 26	7, 2	10, 14						
Trier 1. M.-U.	8, 25	10, 55	1, 30	8, 41	—					Ralschewern	12, 34	7, 10	10, 28						
	8, 47	11, 8	1, 43	8, 44	—					Köln (Centralst.)	12, 50	7, 25	10, 40						

Bei den Nachfahrzeiten von 6, 0 Uhr Abends bis 5, 59 Morgens sind die Minutenziffern klein gedruckt.



Die weltberühmten Hustentaramels Maria Benno von Donat treffen fortwährend frisch ein. Dieselben werden entweder roh gegessen oder 5—6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

In Deutschland kostet ein Original-Karton Hustentaramel nur 30 oder 50 Pfg. und ein echter himmelblauer Karton Kakao-Thee 20 oder 50 Pfg. Der echte Kakao-Thee Maria Benno von Donat, dieses anerkannt billige, wohlschmeckende und gesunde Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene soll eine halbe Stunde im Wasser kochen.

Ausschließliches Depot in St. Vith bei Wittwe Gilson.

Inhaltsverzeichnis des soeben erschienenen 6. Heftes von:

„Alte und Neue Welt“,

Illustrirtes katholisches Familienblatt zur Unterhaltung & Belehrung.
XIV. Jahrgang 1880.

- Der Mönch von Heisterbach. Von Wolf- gang Müller.
Dionysius und die Sibyllen. Szenen aus der römischen Kaiserzeit. Von Marie Schults.
Johannes Tegel in Wahrheit und Dichtung. Von W. Hermann.
Die Alte vom Berge. Eine Erzählung aus der Vögelwelt. Von Philipp Laicus.
Apothekensache für's Volk. 16. Der Wachholder oder Wechholder. Von Dr. J. A. Schilling.

Illustrationen: Der Mönch von Heisterbach. Orig.-Zgg. von Ernst Preßler. Mutterforge. Orig.-Zgg. von B. Vautier. — Johannes Tegel. — Der anderbühlische Getreide-Elevator am Hudson-Flusse. — Kriemhild vor der Leiche Siegfried's. Nach dem Frescogemälde des Julius Schnorr von Karolsfeld. — Umbeth-Palace. — Die ehemalige London-Brücke. — Die neue London-Brücke. — Initiale A. — Ach, wie schrecklich! Orig.-Zgg. von H. Werte.

Jährlich erscheinen 18 oder alle 3 Wochen 1 Heft in Umschlag groß 4^o reich illustirt, mit prachtvoller Farbendruck-Gratis-Prämie: „Angelus Custos“ oder „Des Kindes Schutzengel“.

Preis: per Heft 40 Pfg. oder 50 Cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslan- des, sowie von der Verlagsbuchhandlung

Gehr. K. & N. Benziger in Einsiedeln (Schweiz).

Dresch-Maschinen für Handbetrieb; 1 bis 4spännig mit Pflügei und ganz neuen Verbesserungen in rühmlichst bekannter Güte liefern zu außer- wöhnlich billigen Preisen.

Stückel-Maschinen 2 bis 6 Längen schneidend, welche sich durch ihren leichten Gang, große Leistungsfähigkeit, solide und praktische Construction die Verbreitung erworben haben, liefern schon von Rm. 60 an; frei jeder Vahnsation.

Neue Schrot-Mühlen mit gezahnten Walzen, mit welchen alle Getreidearten gleich gut geschrotet werden können, sehr leicht gehend, 1 Stunde 1 Ctr. leisten, liefern von Rm. 87 an. Kleinste mit gerippten Walzen für 1 Ctr. Rm. 30. — Größere für Hand- und Kraftbetrieb von 125—300 Rm. Abbildungen Preisverzeichnisse auf Wunsch franco und gratis. Solide Agenten erwünscht, woselbst noch nicht vertreten sind.

Ph. Mayfarth & Comp.,
Maschinenfabrik Frankfurt a. M.

Unentbehrlich für Jedermann.

Billige Volks-Ausgabe

der neuen

Reichs-Instiz-Gesetze.

Vollständige Text-Ausgabe

mit

aussführlichen Sachregistern.

4. Aufl. 2 Bände. 38 Bogen 8^o.

Halbhart kartonnirt in 2 Bänden à 1 Mark.

Solid gebunden in einen Band 2 Mark.

Band I. Die Civilprozeßordnung nebst Einführungsgesetz.

Band II. Das Gerichtsverfassungsgesetz, die Strafprozeß-Ordnung und die Konkursordnung nebst den betr. Einführungsgesetzen u. Anhang.

Als Ergänzung zu diesem Werke erschien soeben:

Formular-Buch

zur selbständigen Prozeßführung vor den Amts-Gerichten.

Nebst einer Anleitung dazu.

3 Bogen, geheftet 40 Pfg.

Dieses Schriftchen ermöglicht es Jedermann, auch den mit dem Ge- richtswesen nicht Vertrauten, Prozesse aller Art vor den Amts-Gerichten selbständig zu führen. Die Formulare sind durchaus sachgemäß abgefaßt und kann danach Jedermann ohne Hilfe die bezüglichen Schriftsätze anfertigen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bei Franco-Einsendung des Betrages erfolgt umgehend frankirte Zu- sendung von der

Verlagsbuchhandlung von Franz May, Berlin, Moritzstr. 5.

Rein Landwirth

sollte versäumen, auf die in Frankfurt a. M. wöchentlich einmal erscheinende vierteljährlich nur Eine Mark kostende

Deutsche Allgemeine Zeitung

für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen

(größtes landwirthschaftliches Organ in Süddeutschland)

zu abonniren, welche die tüchtigsten Männer der Wissenschaft, wie auch der Praxis zu ihren Mitarbeitern zählt und es sich zur Aufgabe gemacht hat, den rationellen landwirthschaftlichen Fortschritt durch geeignete Besprechungen praktischer Neuerungen zu unterstützen. Derselben wird monatlich zweimal eine Gratis-Beilage unter dem Titel:

Zeitschrift für Viehhaltung und Milchwirthschaft

redigirt von Dr. von Klenze, Molkeei-Consulent für das Königreich Bayern

beigegeben, welche bestimmt ist, die Entwicklung der Milchwirthschaft zu befördern und zur Erzielung des größtmöglichen Reingewinnes aus der Viehhaltung An- leitung zu geben.

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhändlern. Eingetragen in der Post-Zeitungs-Preisliste unter Nr. 1033.

Stolze'sche Stenographie.

Brieflichen Unterricht nach dem im Reichstage, im Herren- und im Abgeord- neten-Hause angewandten Systeme er- theilen die geprüften Lehrer der Steno- graphie C. Koch, Stadtsecretär in Enpen

und Peter Hoffacker in Düren gegen ein Honorar von 6 Mark incl. Unter- richtsbriefe.

Der Stolze'sche Stenographen-Verband

für den Regierungsbezirk Aachen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 21. Januar c., Morgens 10 Uhr,
werde ich beim Wirthen Herrn Joh. Nic. Proffon hier
den Ausbau des Weges von Kocherath nach dem
Forstdistrikt Wethau, veranschlagt zu 15,000 Mk.
öffentlich in Verding geben.

Plan und Kosten-Anschlag können bis dahin in meinem Bureau
eingesehen werden.

Büßlingen, den 3. Januar 1880.

Der Bürgermeister,
S. Kobl.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 21. Februar 1880, Nachmittags
3 Uhr,

werde ich in dem Wirthshause des Herrn Nicolaus Joudi zu Hons-
feld die Gemeinde-Vennparzellen von Honsfeld, genannt „Kantvonn“
in nachbezeichneten 8 Loosen, gegen Bürgschaft verkaufen.

1. Loos, Flächen-Inhalt	13 Acre 20 Meter, taxirt zu	18 Mark,
2. " " " " " "	72 " 72 " " " " "	80 " "
3. " " " " " "	66 " 80 " " " " "	70 " "
4. " " " " " "	57 " 72 " " " " "	75 " "
5. " " " " " "	46 " 40 " " " " "	60 " "
6. " " " " " "	40 " 20 " " " " "	50 " "
7. " " " " " "	12 " 65 " " " " "	12 " "
8. " " " " " "	9 " — " " " " "	10 " "

Im Ganzen 3 Hektare 18 Acre 69 Meter, taxirt 375 Mark.

Plan, Lage und Verkaufs-Bedingungen können bis zum Verkaufs-
Termine in meinem Bureau eingesehen werden.

Büßlingen, den 25. Dezember 1879.

Der Bürgermeister,
H. Kohl.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 21. Januar cr., Nachmittags
um 2 Uhr,

werden beim Wirthen Herrn Joh. Nic. Proffon hieselbst nachstehende
Holzverkäufe abgehalten:

Bürgermeistereiwald Büßlingen, District Wethau,
ca. 15 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Büßlingen, District Sansbach,
ca. 2 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Honsfeld, District Iwerst,
ca. 5 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Hünningen, District Herchert,
ca. 2 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Mürringen, District Hahn,
ca. 4 1/2 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Krinkelt, District Kurteborn,
ca. 3 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Wirzfeld, District Ameisenort,
ca. 1 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Kocherath, District Werfelsberg,
ca. 1 1/2 Hektaren Fichten,

Gemeindewald Kocherath, District Richtebreth,
116 Stück Eichenstämme,

Außerdem werden noch

3 Tausend Stück Baumpfähle und

3 Tausend Stück Bohnenstangen

aus dem District Richtebruth und Hergelt verkauft.

Büßlingen, den 3. Januar 1880.

Der Bürgermeister,
S. Kobl.

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 22. Januar cr., Vormittags
10 Uhr,

werden bei Bodet hier nachbezeichnete Holzschläge auf dem
Stoche zum Verkaufe ausgestellt:

Bütgenbacher Rheinberg:

2 Hektare Buchen in 2 Loosen;

Closdickel:

1272 Fichtenstämme in 8 Loosen;

Ridrummer Heß:

1 Hektar Fichten in 1 Loos;

Wenwerker Ruhrbusch:

1 Hektar Fichten in 1 Loos und

401 Buchen in 12 Loosen;

Faymonviller Ruhrbusch:

214 Buchen in 6 Loosen;

Faymonviller Hardt:

1/2 Hektar Fichten in 1 Loos;

Rondbois:

1 Hektar Fichten in 1 Loos.

Die Gemeindeforstbeamten König in Sourbrodt und
Litt in Elsenborn ertheilen auf Verlangen nähere Auskunft
über die Schläge.

Bütgenbach, den 8. Januar 1880.

Der Bürgermeister,
Kirch.

Bekanntmachung.

Zur Ersatzwahl eines Stadtverordneten für die II. Abtheilung an
Stelle des mit Tod abgegangenen Herrn Ph. J. Lorent ist Termin
auf Freitag den 23. Januar 1880, Vormittags
von 11 1/2 bis 12 Uhr,

in dem hiesigen Bürgermeisterei-Lokal anberaumt, wozu sämtliche Wähler
der II. Abtheilung hiermit eingeladen werden.

St. itz, den 6. Januar 1880.

Der Bürgermeister,
Ennen.

Nicht nur jedem Kranken,
nein, auch allen Gesunden, beson-
ders aber allen sorgsamem Familien-
vätern kann die schnellste Be-
stellung der Broschüre: Gratis-
Auszug aus Dr. Nix's Natur-
heilmethode nicht dringend genug
empfohlen werden. Richter's Verlags-
Anstalt in Leipzig versendet dies für
alle Leidenden sehr wichtige
und nützliche Buch gratis und
franco nach allen Orten.

Gutsverwalter,
Gutsaufseher etc.

werden gesucht. (Retourn. erf.)

B. Trommsdorff's
General-Batzen-Expedition
Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Ein Schmiedegesell
und ein Lehrling

werden gesucht. Von wem sagt die Exp.
d. Blattes.

Ein vollständiges
Schusterhandwerkzeug
und eine Nähmaschine,

neuester Konstruktion, ist zu ver-
kaufen. Von wem sagt die Exped.
dieses Blattes.

Zwei starke Arbeitspferde,
im besten Alter, stehen zu verkaufen.
Näheres bei Nic. Heinen zu Neu-
haus bei Aldringen

Gegen
Hals- & Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen
Honig-Bonbons, Malz-Bonbons Gum-
mi-Bonbons, à Papuet 20 Pfg., sowie
Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à
Papuet 50 Pfg., die empfehlenswer-
testen Hausmittel.

Der
kleine hinkende Bote
Jof. Doepgen

Das „Kreissblatt für den R.“
erscheint wöchentlich zwei-
Mittwochs und Samstags.
Bestellungen werden bei alle-
und in der Expedition die-
gegengenommen. — Der P-
preis beträgt pro Quartal
die Post bezogen 1 Mark 25
schließlich der Bestellge-

Nr. 6.

Antliche Be

Bekannt

Bezugs Vornahme des
1880 für den Kreis Ma-
min auf Montag den 21.
gens 11 Uhr, zu St.

Jeder, welcher dem
Abzug vorführt, hat für
hörde seines Wohnortes
Hengst von ihm gezeichnet,
worden, sowie ob derselbe
weisen ist.

Werden angekaufte He-
Eigenthümer nicht im d-
muß dem Schausante e-
werden, daß der Hengst
weisen ist.

Malmedy, den 2. Jan.
D
Nr. 8,943. Fre

Bekannt

Im Verfolg der Bekannt-
ber v. S., Kreisblatt N.
1879, betreffend die Einf-
vich zu Zuchtzwecken, hat
Nachden durch Verfügung v-
tere Anordnung dahin getra-
Fall stets ein besonderer
die Einfuhrbedingungen ein-
fertigt, und in demselben
werden wird,

- 1) daß sämtliche Vie-
schleunigung nach ihr
portirt,
- 2) daß gleich nach der
orte jedes Stück Vie-
Kosten des Importen-
tersucht,
- 3) daß das Eintreffen d-
orte dem Landrathe u-
Erlaubnißscheins, des
Gemeindebehörde und
Kreissthierarztes schen-
gezeigt werden muß.

Malmedy, den 15. Jan.
J Den
Freih

Bekannt

Die Schulamts-Aspirant
die in der Nummer 3 (Sei-
lassene Bekanntmachung des
Collegiums der Rheinprovinz,
die Aufnahme in die Königl.
Simmern, aufmerksam.

Malmedy, den 19. J.
D

Bekannt

Berlin, den
Für die Turnlehrerprüf-
es Reglements vom 29. J-
Jahres 1880 hieselbst abzu-
auf Donnerstag den 4. Mär-
anberaumt.

Meldungen können bis
angebracht werden.